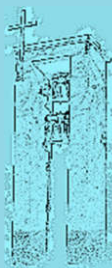




Hennigsdorf  
„Heilige  
Schutzengel“



Velten  
„Sankt  
Joseph“



Kremmen  
„Christus  
König“

# Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde  
Hennigsdorf  
„Zu den heiligen Schutzengeln“

Hennigsdorf – Velten –  
Oberkrämer – Kremmen

---

**Juni – Juli –  
August 2024**

---



- 3 Aus der Pfarrfamilie
- 4 Vorwort Pfarrer Visca
- 5 Neuer Erstkommunionkurs
- 6 Fronleichnam in Velten / Konzert Voce Libera / Wallfahrten Alt-Buchhorst
- 6 Stadtfest in Hennigsdorf / Gründung Kinder- und Jugendgruppe
- 7 Lectio Divina – Bibellesen im Alltag / Kreative Köpfe gesucht neuer Pfarrbrief
- 8 Gremien in der neuen Pfarrei
- 10 RKW Oktober 2024 / Vaterunser
- 11 Schnuppertag im Kloster Birkenwerder
- 12 Erstkommunion 2024
- 13 Taizé
- 14 Menschen unserer Gemeinde
- 15 Gruppen und Kreise
- 16 Liturgischer Kalender
- 17 Gottesdienstordnung / St. Jacobusgesellschaft
- 18 Firmung 2024
- 22 Neuer Kreuzweg für Kremmen
- 23 Maiandacht im Garten
- 24 Weltgebetstag 2024
- 26 Kremmens neue Pfarrerin
- 27 Maiandacht in Kremmen
- 28 Gemeindefahrt 2024
- 30 Impressionen
- 32 Daten Pfarrei „Zu den Heiligen Schutzengeln“

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

### 70 Jahre

02.06. Christian Halamoda, Velten  
 18.06. Thomas Grunwald, Vehlefanzen  
 29.06. Paula Miletic, Schwante  
 02.07. Teresa Decu, Bärenklau  
 04.07. Michael Wieland, Hennigsdorf  
 05.07. Giovanni Lunari, Hennigsdorf  
 28.07. Ludmila Wassmann, Kremmen  
 14.08. Maria Keutner, Schwante  
 17.08. Monika Eichelberger, Hennigsdorf

### 75 Jahre

24.06. Edeltraud Koch, Hennigsdorf  
 27.06. Christine Kohn, Hennigsdorf  
 10.07. Manfred Winkelmann, Neu-Vehlefanzen  
 11.07. Ivan Klemic, Velten  
 07.08. Janina Lacroix, Vehlefanzen  
 17.08. Klaus Scholz, Hennigsdorf  
 22.08. Nikolai Wassmann, Kremmen

### 80 Jahre

23.07. Günter Krulik, Flatow  
 23.08. Günther Köpper, Hennigsdorf  
 24.08. Herbert Krummer, Bötzw  
 30.08. Gisela Grube, Velten

### 85 Jahre

13.06. Franz Falkenberg, Hennigsdorf  
 18.06. Veronika Knoblauch, Hennigsdorf  
 21.06. Olaf Thiede, Bötzw  
 28.06. Christa Reichhelm, Hennigsdorf  
 20.07. Brigitte Kohlsdorf, Hennigsdorf  
 16.08. Helga Bremer, Hennigsdorf  
 20.08. Erika Worbs, Hennigsdorf  
 20.08. Helga Saul, Hennigsdorf

### 90 Jahre

13.07. Peter Jahn, Hennigsdorf  
 11.08. Christel Schulz, Hennigsdorf

### 91 Jahre

17.07. Margot Oluschinski, Hennigsdorf  
 05.08. Stefan Makosch, Hennigsdorf

### 92 Jahre

13.06. Jutta Schreiber, Kremmen

### 93 Jahre

09.08. Margarete Vogel, Hennigsdorf

## DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN

Niklas Kirsch, Hennigsdorf  
 Sophia Brachetti, Velten  
 Anton Klawa, Marwitz



## IN DIE EWIGKEIT GINGEN UNS VORAUSS

Werner Max Drzimalla (82 Jahre), Hennigsdorf  
 Pfr. i. R. Reinhard Wramba (87 Jahre), Velten  
 Eugen Schulz (84 Jahre), Hennigsdorf  
 Slawomir Gorzycki (62 Jahre), Hennigsdorf  
 Marie Stadler (84 Jahre), Hennigsdorf  
 Hildegard Olschewski (88 Jahre), Vehlefanzen  
 Rosemarie Poley (85 Jahre), Hennigsdorf  
 Brigitte Werner (81 Jahre), Bötzw  
 Christine Dyballa (90 Jahre), Hennigsdorf  
 Günther Dudzik (89 Jahre), Velten

*Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr  
 Altersjubiläum an dieser Stelle veröffentlicht  
 wird, teilen Sie es uns bitte umgehend mit.  
 Vielen Dank.*



## AUSRUHEN

Nach der Aussendung der zwölf Jünger spricht Jesus zu ihnen: *kommt, gehen wir, ruht euch aus und esst. Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst.* (Mk 6,9)

Jesus erklärt ihnen auch, wie sie sich verhalten sollen, wenn sie keine Aufnahme finden sollten: *Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt, und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis* (Mk 6,11).

Nachdem die Jünger zurückkehren, spricht er zu ihnen: *Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!* (Mk 6,31)

Selbst dort, wo sie dachten, sie könnten ausruhen, kamen viele Leute zu Jesus und wollten von ihm hören.

Dieses Wort ist auch ein passendes Wort für uns in der kommenden Zeit. Selbst die Ferien, der Urlaub sollte eine Zeit füreinander sein, eine Zeit, in der wir uns gegenseitig in aller Ruhe zuhören können, ein offenes Ohr füreinander haben, eine günstige Zeit wieder miteinander zu sprechen. Suchen wir die Gelegenheit, beim gemütlichen Essen Zeit miteinander zu verbringen. Es ist beruhigend, wenn man nicht nur zwischen Tür und Angel miteinander redet, sondern sich bewusst Zeit für unsere Mitmenschen nimmt.

Nehmen wir uns auch die Zeit zum Beten, ob alleine, oder gemeinsam oder mal wieder in die Kirche zu gehen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern und unsere Seele mit Nahrung zu stärken. Auch das Wandern und Spaziergehen bieten eine gute Möglichkeit, viel Zeit für das Gebet und Gespräche zu nutzen.

Jesus geht auch oft allein an einsame Orte, um zu beten und sich bewusst Zeit für sich und für Gott zu nehmen.

Besondere Gastfreundschaft zu genießen tut der Seele auch gut, wenn man mit Freunden zusammen isst, wie Jesus bei seinem Freund Lazarus und seinen Schwestern Maria und Marta. Er hat die Gastfreundschaft von den Geschwistern sehr genossen, er aß mit ihnen und unterhielt sich mit ihnen - eine schöne Begegnung.

Ich wünsche Ihnen in dieser Sommerzeit viele schöne Begegnungen mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten und natürlich auch viel Zeit für sich selbst und mit Gott.

Eine erholsame Sommerzeit!

*Ihr Pfarrer Visca*

## NEUER ERSTKOMMUNIONKURS



Das Leitwort „Kommt her und esst!“ der Erstkommunionaktion 2025 greift die Einladung des Auferstandenen an die Jünger am Ufer des Sees von Tiberias auf, von der im Johannes-evangelium (Kapitel 21, Verse 1-14) berichtet wird.

„Kommt her und esst!“ – diese Einladung Jesu öffnet den Jüngern die Augen: Es ist wirklich der auferstandene Herr, der dort in den frühen Morgenstunden am Ufer des Sees steht, reichlich ihre Netze füllt und sie zum Essen einlädt. Die Erzählung aus dem Johannesevangelium unterstreicht, dass das gemeinsame Mahl für uns Christen weit mehr

als eine bloße Nahrungsaufnahme ist. Im gemeinsamen Essen geschieht Gottesbegegnung. Besonders deutlich wird dies in der Feier der Eucharistie, in der Jesus in den Gaben von Brot und Wein mitten unter uns ist. (Bonifatiuswerk)

Alle Kinder ab der zukünftigen 3. Klasse sind herzlich eingeladen sich für die Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion anzumelden. (im Pfarrbüro)

Der erste Elternabend findet am 12. September 2024 um 19.15 Uhr im Hennigsdorfer Pfarrsaal statt. Der Kurs startet dann am 14. September.

TK



## FRONLEICHNAM IN VELTEN

Am Sonntag, **02. Juni** findet in Velten, St. Joseph um 10:00 Uhr die hl. Messe zu Fronleichnam statt. In einer kleinen Prozession geht es um die Kirche. Nach dem Gottesdienst gibt's als kleine Stärkung Würste vom Grill. Für Getränke ist gesorgt. Im Anschluss singt der Chor Voce Libera. Herzliche Einladung!

## KONZERT VOCE LIBERA

Am Sonntag, **07. Juli** gibt der Veltener Chor Voce Libera um 17:00 Uhr sein Sommerkonzert in der Veltener Kirche St. Joseph.



## WALLFAHRTEN IN ALT-BUCHHORST

Traditionell finden in diesem Sommer wieder Wallfahrten in Alt-Buchhorst statt. Am Sonntag, **07. Juli** treffen sich Klein und Groß bei der **Familienwallfahrt**. Beginn ist um 11:00 Uhr mit der Familienmesse. Im Anschluss gibt es wieder ein großes Angebot zum Singen, Spielen, Basteln und Beten.

Am Mittwoch, **10. Juli** findet die **Seniorenwallfahrt** statt. Beginn ist auch dort mit dem Gottesdienst um 11:00 Uhr. Herzliche Einladung, Mitbrüder- und Schwestern aus dem Bistum zu treffen oder kennenzulernen und den Glauben zu feiern.

## STADTFEST IN HENNIGSDORF

Vom **23.-25. August** findet wieder das Hennigsdorfer Stadtfest statt. Auch unsere Kirche wird an einem ökumenischen Stand der Hennigsdorfer Kirchen vertreten sein. Herzliche Einladung vorbeizuschauen.



## KINDER- UND JUGENDGRUPPE

Sie haben als Familie Interesse an einer Kinder- und Jugendgruppe? Am Dienstag, **10. September** findet um 19:00 Uhr ein Elternabend im Hennigsdorfer Pfarrsaal statt. Es sind alle herzlich eingeladen gemeinsam Ideen und Vorschläge zusammenzutragen, wie wir eine Gruppe mit Spiel, Spaß und Themen organisieren können. Wir freuen uns auf Sie!

TK (diese Seite)

## DEM „WORT DES LEBENS“ AUF DER SPUR

**Lectio Divina** - Bibel lesen im Alltag

Im Juni wollen wir mit einer neuen Lectio Divina starten.

Die Treffen finden **am letzten Donnerstag im Monat** statt:

27.06. / 25.07. / 29.08. / 26.09. / 31.10. / 28.11. jeweils **19:00 Uhr**

Die Treffpunkte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte achten Sie dazu auf die Vermeldungen und Aushänge.

Angedacht ist auch ein Pilgertag nach den Sommerferien.

Für weitere Infos können Sie gern Kontakt aufnehmen mit Steffi Rohrdanz-Stas:  
[steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de](mailto:steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de).

## KREATIVE KÖPFE GESUCHT! GESTALTUNG DES NEUEN PFARRBRIEFES

Liebe Gemeindemitglieder,

wie Sie bereits wissen, werden unsere drei Gemeinden *St. Theresia*, *Zu den hl. Schutzengeln* und *Herz Jesu* zum 1. Januar 2025 zur neuen Pfarrei *Hl. Maximilian Kolbe* zusammengeführt. Um diese Verbindung zu verdeutlichen, möchten wir schon jetzt mit der Erstellung eines gemeinsamen Pfarrbriefes beginnen.

Der Pfarrbrief ist ein wichtiges Instrument, um Informationen und Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben zu verbreiten, aber auch um miteinander ins Gespräch zu kommen und den Glauben zu vertiefen. In ihm können Aktuelles aus den einzelnen Gemeinden und Berichte über Gottesdienste und Veranstaltungen, aber auch interessante Artikel und Impulse für Ihr persönliches Glaubensleben enthalten sein.

b.w. ->



**Wir laden Sie herzlich ein, an der Gestaltung unseres neuen Pfarrbriefes mitzuwirken!**

Ob Sie gerne schreiben, Fotos machen, gestalten oder einfach nur Ideen haben – jede Mitarbeit ist willkommen. Sie können sich aktiv in die Redaktionsgruppe einbringen, einen Artikel schreiben, ein Foto beisteuern oder uns einfach Ihre Meinung mitteilen.

### **Ihr Beitrag ist wichtig!**

Je mehr Menschen sich an der Gestaltung des Pfarrbriefes beteiligen, desto vielfältiger und informativer wird er. Gemeinsam können wir einen ansprechenden Pfarrbrief erstellen, der unsere neue Gemeinde widerspiegelt und allen Gemeindemitgliedern etwas bietet.

### **Wann und wo treffen wir uns?**

Unser erstes Treffen findet am 12.6.2024 um 19 Uhr im Edith-Stein-Saal der Pfarrei St. Theresia,

Schützenstraße 12, 16547 Birkenwerder statt. Wenn Sie

an dem Tag verhindert sind, aber mitarbeiten möchten, oder Fragen dazu haben, melden Sie sich gerne bei mir – meine Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Hefts.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Mit herzlichen Grüßen

*Ihr Marc Teuber*

## **GREMIEN IN DER NEUEN PFARREI**

### **Liebe Gemeindemitglieder,**

zum 1. Januar 2025 wird die **Kirchengemeinde Hl. Maximilian Kolbe – Oberhavel Süd** errichtet.

Am **16. und 17. November 2024** finden daher Wahlen zu den **Gemeinderäten** und zum **Pfarrreirat** der neuen Pfarrei statt.

### **Welche Gremien gibt es?**

#### **Gemeinderäte:**

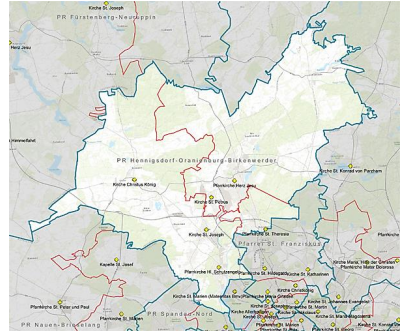
- Gibt es in St. Theresia, Zu den hl. Schutzengeln und Herz Jesu
- Drei bis sechs Mitglieder werden gewählt, weitere ernannt.

Zwei Mitglieder werden in den Pfarrreirat entsandt.





Aufgabe des Gemeinderates ist es, in allen Fragen, die die Gemeinde betreffen, zu beraten oder zu beschließen, mitzugestalten und geeignete Personen in den Pfarreirat zu entsenden. Der Gemeinderat wirkt an der Entwicklung des Pastoral Konzeptes der Pfarrei mit und setzt dieses auf gemeindlicher Ebene um. Er gestaltet sämtliche pastoralen Angelegenheiten der Gemeinde zusammen mit dem Pfarreirat und dem Pastoralteam



### *Pfarreirat:*

- Sechs Mitglieder werden gewählt, weitere ernannt

Es ist Aufgabe des Pfarreirats, in allen Fragen, die die gesamte Pfarrei betreffen, beratend oder beschließend mitzuwirken. Er ist für die Koordinierung der gesamten Pastoral und des Informationsaustausches innerhalb der Pfarrei zuständig. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinderäten und dem Pastoralteam ist er für die Entwicklung, Fortschreibung und Umsetzung des Pastoral Konzeptes der Pfarrei verantwortlich.

### *Kirchenvorstand:*

- Wird diesmal nicht gewählt
- Aus den bisherigen Kirchenvorständen werden jeweils drei Mitglieder entsandt

### **Amtszeit**

- Um die Wahltermine für alle Gremien bistumsweit zu vereinheitlichen, findet die nächste Wahl bereits im November 2026 statt. Die erste Amtszeit beträgt also knapp zwei Jahre, anschließend wird alle vier Jahre gewählt.

**Wir laden Sie herzlich ein, sich an den Wahlen zu beteiligen und aktiv an der Gestaltung der neuen Pfarrei mitzuwirken:**

- Als Mitglied im Wahlausschuss in der Vorbereitung und Durchführung der Wahl
- Als Kandidatin oder Kandidat für Pfarrei- oder Gemeinderat

Durch Ihre Stimme am Wahltag

Wenn Sie mitarbeiten oder kandidieren möchten, Anregungen oder Fragen dazu haben, melden Sie sich gerne bei mir – meine Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Hefts.

Herzlich grüßt Sie

*Marc Teuber*

# RKW 2024

RELIGIÖSE KINDERWOCHE

## *pace e bene* einfach leben mit Klara & Franz

**21.-27. OKTOBER 2024 (1. HERBSTFERIENWOCHE)**

Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen ab der 1. Klasse zur diesjährigen RKW. Die Tage werden vor Ort in Hennigsdorf und Oranienburg stattfinden. Derzeit wird die inhaltliche Gestaltung zu den Tagesthemen geplant, sowie die organisatorische Gestaltung mit Tagesausflügen, Übernachtung/en in den Gemeindehäusern und mögliche Beteiligung von Gemeindegruppen an den einzelnen Tagen. Bei Interesse und weiteren Fragen meldet Euch bitte im Pfarrbüro oder direkt bei Steffi Rohrdanz-Stas´ (Gemeindereferentin) unter: [steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de](mailto:steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de) oder 0160-62 79 181.

TK

### Vaterunser

Sag nicht **VATER**, wenn du dich nicht jeden Tag wie ein Kind benimmst.

Sag nicht **UNSER**, wenn du nur an dich selbst denkst.

Sag nicht **IM HIMMEL**, wenn du nur an Erdendinge denkst.

Sag nicht **GEHEILIGT WERDE DEIN NAME**, wenn du ihn nicht lobpreist.

Sag nicht **DEIN REICH KOMME**, wenn du es mit persönlichem Erfolg verwechselst.

Sag nicht **DEIN WILLE GESCHEHE**, wenn du nicht auch Leiden annimmst.

Sag nicht **GIB UNS UNSER TÄGLICHES BROT**, wenn du nicht mit anderen teilst.

Sag nicht **VERGIB UNS UNSERE SCHULD**, wenn du mit anderen streitest.

Sag nicht **FÜHRE UNS NICHT IN VERSUCHUNG**, wenn du deine guten Vorsätze nicht ausführst.

Sag nicht **ERLÖSE UNS VON DEM BÖSEN**, wenn du nicht für das Gute eintrittst.

Sag nicht **AMEN**, wenn du die Worte dieses Gebetes nicht annimmst.

# SCHNUPPERTAG IM KLOSTER BIRKENWERDER

**Samstag  
15. Juni 2024**

9.00 Uhr Stehcafé im Exerzitenhaus  
9.30 Uhr Eröffnung in der Kirche  
10.00 Uhr Impulsvortrag "Auf Du und Du mit Gott", anschl. stille Zeit  
12.00 Uhr Mittagessen u. Kaffee mit Kuchen  
13.15 Uhr Glaubensgespräch u. Begegnung  
14.45 Uhr Abschluss in der Kirche

Anmeldung (bis 09. Juni) an:  
[exerzitenhaus@karmel-birkenwerder.de](mailto:exerzitenhaus@karmel-birkenwerder.de)

Kosten: 14 € (bitte vor Ort zahlen)

Karmel St. Teresa  
Kloster und Exerzitenhaus

[www.karmel-birkenwerder.de](http://www.karmel-birkenwerder.de)

## TAIZÉ

Am 15. März erfüllten wieder Kerzenschein, Gebete und Gesänge aus Taizé die Veltener Kirche St. Joseph. Die besondere Atmosphäre, die von den mehrstimmigen und mehrsprachigen Gesängen erzeugt werden kann, wurde auch an diesem Abend wunderbar spürbar. Im Anschluss gab es noch Getränke und einen schönen Austausch am Lagerfeuer vor der Kirche.

*Jonas Kuhl*



Die nächste geplante Andacht ist zum Kirchweihfest am **Freitag, 29. September 2024** in Velten, St. Joseph geplant. Herzliche Einladung!

Schon vorher gibt es aber die Gelegenheit den Ort der Begegnung und der Gesänge in Frankreich selbst kennenzulernen und zu erfahren. Vom **17. – 25. August 2024** findet wieder eine ökumenische **Fahrt nach Taizé** statt. Bis zum **15. Juli 2024** können sich junge Menschen ab 15 Jahren anmelden.

(<https://on.campflow.de/evangelisch-methodistische-kirche/taize-2024>)

Bei Fragen: Andreas Fahnert,

Pastor evangelisch-methodistische Kirche Oranienburg,

Tel.: 03301 70 60 29 oder

andreas.fahnert@emk.de

## ERSTKOMMUNION IN HENNIGSDORF

Am Sonntag, 14. April empfingen 10 Kinder in Hennigsdorf das Sakrament der ersten Heiligen Kommunion. Am 21. April gab es einen Dankgottesdienst und ein anschließendes Dankcafé der Erstkommunionkinder. Vielen Dank an alle, die die Kinder in der Vorbereitung oder im Gebet begleitet haben.



v.l.n.r. 1. Reihe: Jovan Arul Premathas, Oskar Kuschel, Filip Szklarz, Raphael Dziuba, Lisa Dommann, Jakob Dobratz,  
2. Reihe.: Adam Karasinski, Kai Tober, Antonia Jemric, Valentin Untergutsch



## MENSCHEN UNSERER GEMEINDE!



Kleine Figur - großes Herz, unscheinbar aber, mit offenen Augen. Hält zu allen Kontakten. Wenn einer etwas braucht, sie besorgt es. In der Kirche erfüllt sie alle Aufgaben: Lesung, Fürbitten, Rosenkranz, Kreuzweg.

Auch wenn manchmal die Knie zittern; sie macht es.

Sie spricht die Leute an und bettelt wegen Kirchen-

reinigung oder Briefe verteilen. Wenn etwas zu nähen ist, neue Kissen oder Ministrantenkleidung, dann sitzt sie abends an der Nähmaschine.

Das Priesterseminar liegt ihr besonders am Herzen.

Wenn sie aus dem Garten an der Kirche vorbei fährt und kaputt nach Hause möchte, hört sie die Pflanzen nach Wasser rufen.

Manchmal brennt auch Licht, wo keiner mehr da ist, also wird es gelöscht.

Alle Sorten Briefe trägt sie aus, nicht nur in ihrer Umgebung.

Wenn ich Pflanzen oder Zwiebeln habe, sie findet immer Zeit, sie in die Erde zu bringen. Ich selbst schaffe es nicht mehr, die Erde ist für mich Alte zu tief, habe ja jahrelang alles besorgt und gepflanzt.

Wenn sie erfährt, einer ist krank oder im Krankenhaus vermittelt sie: „Herr Pfarrer ich glaube sie werden gebraucht.“ Sie selbst macht auch Besuche im Pflegeheim.

Zu den evangelisch Christen hält sie auch regen Kontakt.

Es geht um Edelgard Lick.

*Ursula Piechazek aus Hennigsdorf*

**HENNIGSDORF**

- Kirchencafé            jeden 2. Sonntag im Monat (nach der Hl. Messe)  
>>> offen für alle Gemeindeglieder
- Kindergruppen        Sternsinger gesucht (Kontakt bei Pfarrer erfragen)  
Kinderkirche (Helfer willkommen)
- Ministranten        (Kontakt: Peter Halamoda, 0172 / 389 90 77)
- „Wir ab 55“            mittwochs, 9:30 Uhr (14-täglich):  
Kegeln, weitere Aktionen  
(Kontakt: Josef Lingnau, 03302 / 49 30 64)
- Seniorenkreis        dienstags, nach der 9:00 Uhr Messe: Rosenkranzgebet  
anschl. gemeinsames Frühstück und Beisammensein,  
jeder ist herzlich dazu eingeladen
- Caritashelfer-Kreis    (Kontakt: Renate Schmidt, 03302 / 22 13 39)
- Projekt-Chor          nach Absprache  
(Kontakt: Bernhard Heimbach, 03303 / 50 93 83)

**VELTEN**

- Frühstücksrunde     jeden 1. Mittwoch im Monat (nach der Heiligen Messe)
- Ökumenischer Chor    donnerstags, 19:30 Uhr  
(Kontakt: Friederike Pfeiffer, 0151 / 10 05 31 63)
- Bibelkreis            jeden 1. Freitag im Monat, 18:00 Uhr  
(Kontakt: Elisabeth Ladewig, 03304 / 20 92 442)
- Senioren              montags, 14:00 Uhr – 16:30 Uhr  
Kaffeetrinken und Spielrunden im Michaelshaus  
(Kontakt: Elisabeth Ladewig, 03304 / 20 92 442)

**KREMMEN**

- Bibelkreis            donnerstags, (14-täglich) 19:00 Uhr  
Gebet in der Kirche anschließend Bibelkreis  
(Kontakt: Annerose Kinne, 033055 / 702 11)
- Vesper                sonntags, 14:30 Uhr

		HENNIGSDORF	VELTEN	KREMMEN
Sonntag	02.06.		10:00 Uhr Fronleichnamsprozession	
Donnerstag Mariä Aufnahme in den Himmel	15.08.	18:30 Uhr Hl. Messe		

Im Liturgischen Kalender (s. o.) angegeben sind jeweils sämtliche Gottesdienste eines besonderen Tages.  
An allen anderen Tagen werden die Gottesdienste entsprechend der Gottesdienstordnung  
(siehe hier anschließend) gefeiert.

**Beichtgelegenheit:** sonntags, 8:30 Uhr in Velten  
samstags, 16:30 Uhr in Kremmen  
donnerstags, 17:30 Uhr in Hennigsdorf  
*und nach Vereinbarung*

Wünsche zu **Haus- und Krankenkommunionen** bitte beim Pfarrer/ im Büro melden.

#### BESONDERE GOTTESDIENSTE

Am Sonntag, **14. Juli** findet um 11:00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der evangelisch-freikirchlichen „Heimatgeber“-Gemeinde in Hennigsdorf statt. Daher entfällt die Sonntagsmesse in Hennigsdorf. Am Samstag, **13. Juli** um 18:30 Uhr gibt es eine Vorabendmesse.

Am Wochende **20. / 21. Juli** gibt es nach den hl. Messen zum Beginn der Sommerferien einen Reise- und Fahrzeugsegnen.

Am Sonntag, **28. Juli** findet um 16:00 Uhr in St. Joseph, Velten ein ökumenischer Gottesdienst für das Wahljahr 2024 statt. Eingeladen sind die Neugewählten des Stadtparlamentes Velten.

Am Sonntag, **08. September** 2023 um 10:45 Uhr ist Einschulungs-Gottesdienst in Hennigsdorf.

#### KOLLEKTEN

02.06.: Pro Vita – Kollekte für in Not geratene werdende Mütter

23.06.: Kollekte für Familienpastoral unseres Erzbistums

29.06.: „Peterspfennig“: Für die Aufgaben des Heiligen Vaters

25.08.: Für weltkirchliche Aufgaben im Erzbistum Berlin

01.09.: Für den kath. Religionsunterricht an öffentlichen Schulen

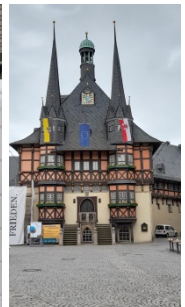
*Die übrigen Kollekten werden für unsere Gemeinde erbeten. Vergelt's Gott*



	HENNIGSDORF	VELTEN	KREMMEN
MO		18:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum	
DI	9:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Rosenkranzgebet		
MI		8:30 Uhr Hl. Messe	
DO	17:30 Uhr Euch. Anbetung 18:30 Uhr Hl. Messe		
FR		10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum	
SA		8:30 Uhr Laudes	17:00 Uhr Hl. Messe
SO	10:45 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe	14:30 Uhr Vesper

## ST. JAKOBUSGESELLSCHAFT BERLIN-BRANDENBURG-ODERREGION

Vom 2.-8. Mai 2024 war eine Pilgergruppe mit Teilnehmern unserer Gemeinde unterwegs auf dem Klosterwanderweg im Harz



Alle Pilgertouren und Termine sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.brandenburger-jakobswege.de](http://www.brandenburger-jakobswege.de)

EL

## FIRMUNG 2024 IN HENNIGSDORF

Ich bereitete mich seit 2 Jahren auf das Sakrament der Firmung vor. Bevor ich zum ersten Firmtreffen ging, war ich ganz aufgeregt - neue Menschen und alles -, doch als ich Einige näher kennengelernt habe, wusste ich, dass sie dieselben Gaben teilen, wie ich, denn wir alle sind gesalbt wie Christus, deswegen heißen wir auch Christen. Ein paar Minuten vor der Firmfeier haben wir Firmlinge mit dem Weihbischof Matthias Heinrich gesprochen. Er erzählte uns von den Aposteln und, dass wir während des Sakramentes physisch mit ihnen verbunden sind, aufgrund dessen, dass die Apostel das Sakrament bis heute jeweils weiter gegeben haben. Nun haben wir die Möglichkeit mit den Aposteln aus der damaligen Zeit verbunden zu sein.

Als ich das Sakrament erhielt, habe ich an die Worte des Weihbischofs gedacht und ich habe die Nähe Gottes gespürt. Ich habe diese Göttlichkeit und Liebe gespürt, es war erstaunlich.

Im Namen der Firmlinge möchte ich mich herzlich nochmal bei unserem Pfarrer, dem Weihbischof, der extra für uns nach Hennigsdorf angereist ist, und bei Doris und Michael bedanken, denn ohne sie hätten wir das nie hinbekommen.

Herzlichen Dank an alle, dass wir die Möglichkeit hatten das Sakrament der Firmung - also den Heiligen Geist - zu empfangen.

*Nicole*



Am 12.Mai.2024 wurden 21 Jugendliche gefirmt. Es war ein wunderbares Fest und die Worte aus der Predigt unseres Weihbischofs Matthias Heinrich können als Eckpfeiler für uns alle dienen:

Der Apostel Paulus kannte noch keine E-Mails. Aber er hat Briefe geschrieben, um mit den christlichen Gemeinden und mit seinen Freunden in Kontakt zu bleiben.

In einem dieser Briefe sagt Paulus, was für einen Christen unerlässlich und lebenswichtig ist: nämlich der Glaube und das Bekenntnis.

Oder mit den Worten des Paulus: „Wer mit dem Herzen glaubt und mit dem Mund bekennt, der wird Gerechtigkeit und Heil erlangen“.

Und wenn ihr jetzt das Sakrament der Firmung empfangt, das eure Taufe vollendet und euer Christ-Sein besiegelt, dann geht es genau darum: dass ihr mit eurem Herzen glaubt und mit eurem Mund bekennt. Es geht um euren Glauben und um euer Bekenntnis.

1. Liebe Schwestern und Brüder, mit dem Glauben steht und fällt unsere christliche Existenz, ohne den Glauben an Christus, kann keiner Christ sein. Als Christen wissen wir aber auch, dass wir unseren Glauben nicht erarbeitet oder verdient haben, sondern dass er uns geschenkt worden ist. Und wir haben diesen Glauben angenommen. Darum sagt ihr gleich im Glaubensbekenntnis ja zu Christus, zu seinem Vater und zum Hl. Geist. Und ihr sagt ja auch zu seiner Kirche.

In der Bibel, im Neuen Testament steht: Durch den Glauben wohne Christus in un-





seren Herzen. Und das heißt: durch den Glauben sind wir mit Gott verbunden und er mit uns. Darum ist der Glaube so wichtig. Aber unser Glaube kennt eben auch Zweifel. Und manchmal ist es nicht leicht zu glauben. Darum will der Heilige Geist unseren Glauben immer wieder erneuern, vertiefen und festigen.

Der Hl. Geist will und kann das aber nicht alleine. Er braucht dazu unser Mittun. Viele Menschen sagen ja: wir können nicht glauben. Oder: wir haben unseren Glauben verloren.

Doch zum Glauben kommt man nur, wenn man sich Gott öffnet, wenn man sich mit ihm beschäftigt und auseinandersetzt. Und Glauben verliert man auch nicht wie einen Schlüsselbund. Man verliert ihn, wenn man nichts mehr für ihn tut. Man verliert ihn, wenn er mit dem ganz normalen Leben nichts mehr zu tun hat. Glaube muss praktiziert werden, damit er lebt. Sonst trägt er nicht mehr, sondern muss getragen werden. Er wird zu einer Last, die nur noch mitgeschleppt wird.

Der Hl. Geist, den ihr jetzt empfangen werdet, will euren Glauben festigen, damit der Glaube euch trägt und damit der Glaube euch hilft. Das ist ja der Sinn des Glaubens.

2. Zum Glauben, liebe Firmanden, gehört aber auch das Bekenntnis; denn das, was einem selber wichtig ist, davon spricht man, das sagt man weiter. Darum ist die Kirche nicht nur eine Glaubensgemeinschaft. Sie muss immer auch eine Bekenntnisgemeinschaft sein, eine Gemeinschaft, die ihren Glauben nicht versteckt oder nur für sich behält, sondern weitergibt und weitersagt.

Aus der Heiligen Schrift wissen wir, dass die Apostel am Anfang Angst hatten, ihren Glauben weiterzusagen. Erst der Hl. Geist den Jüngern zu Pfingsten letztlich Mut macht, hinauszugehen in die ganze Welt, um die frohe Botschaft überall zu verkünden.

Und nur weil die Christen ihren Glauben nicht nur geglaubt, sondern auch verkündet und weitergegeben haben, ist aus der Kirche der zwölf Apostel die größte religiöse Gemeinschaft geworden. Die Sendung der Apostel aber geht weiter. Sie setzt sich fort in der Sendung aller Christen. Und darum sollt auch ihr Zeugen für Christus sein. Nicht nur mit Worten, sondern auch durch eure Taten. Weil ihr Gott wichtig seid, weil ihm an euch liegt darum schenkt er euch jetzt von seinem Geist, der euren Lebensweg begleitet, und der euch Mut macht zu glauben und zu bekennen.

Danke an alle die diese große Feier mit dem Heiligen Geist ermöglicht haben.



## NEUER KREUZWEG FÜR KREMMEN

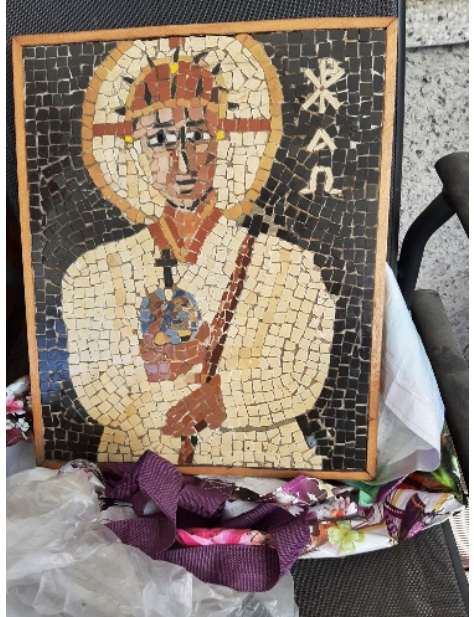
Hinter so manchem Kunstwerk verbirgt sich eine interessante Geschichte. So auch beim neuen Kreuzweg, der viele Jahre weggelegt, nun wiedergefunden und jetzt in der Kapelle in Kremmen aufgehängt und gesegnet wurde. Der Kreuzweg ist eine Mosaikarbeit, die Gott sei Dank vom Künstler Alfons Girzalsky signiert wurde und aus dem Jahr 1957 stammt. Wir recherchierten und kamen mit der Tochter des Künstlers ins Gespräch. Sie schickte uns einen Lebenslauf ihres am 13. Januar 1901 in Berlin geborenen Vaters.

Alfons Girzalsky hatte den Beruf des Wohlfahrtspflegers erlernt, und die Leitung der Jugendherberge in Neu-Vehlefanz übernommen. 1928 heiratete er seine Frau und wurde fünffacher Vater. Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, trat er der Bewegung Pax Christi bei und wurde Widerstandskämpfer. Mehrfach wurde er denunziert, aber immer vor einer Verhaftung gewarnt. Er war ein enger Freund von Pfarrer Bittner und spielte viele Jahre die Orgel in Kremmen.

Nach dem Krieg in der DDR blieb er seinem Glauben treu, was ihm wiederum politische Verfolgung einbrachte, so dass er mit seiner Familie 1952 beim Katholikentag in Berlin floh und sich in Haltern am See niederließ. In seiner neuen Heimat begann er mit Malen und Mosaikarbeiten, die er gerne an die Kindergärten seiner Enkel oder eben auch an gute Freunde wie Pfarrer Bittner verschenkte.

Bis zu seinem Lebensende am 9.12.1976 war er politisch aktiv, der katholischen Kirche eng verbunden und ein stetiger Mahner. Um wieviel interessanter und wertvoller ist nun dieser Kreuzweg als Andenken an ihn. Kommen Sie doch mal wieder nach Kremmen und schauen ihn sich an.

AW



## MAIANDACHT IM GARTEN

Wie jedes Jahr fanden auch dieses Jahr Marienandachten im Monat Mai statt. Warum machen wir das eigentlich? Wo liegt der Ursprung?

Auf folgender Webseite <https://emmauspilger.wordpress.com/2017/05/01/die-geschichte-der-maiandacht/> ist die Geschichte zu finden:

Heinrich Seuse, Mystiker und seliger Dominikanermönch aus dem 13. Jahrhundert, soll in Konstanz am Bodensee allein eine erste Maiandacht gehalten haben, in der er Maria ehrte.

Im 18. Jahrhundert findet man die Andachtsform der Maiandacht zunächst in Neapel. Später breitete sie sich über Rom dann in die ganze Weltkirche aus. Seinen Teil dazu bei trug sicherlich Papst Pius VII., der seine Befreiung



aus der Gefangenschaft Napoleons der Fürsprache der Gottesmutter zuschrieb. Deshalb empfahl er die Andacht sogleich nach der Ankunft in Rom und verknüpfte damit zahlreiche Ablässe. Nach der Schweiz, Frankreich und Belgien kam die Maiandacht nach 500 Jahren schließlich auch in den deutschen Sprachraum wieder zurück. Heute sind Maiandachten in der gesamten Weltkirche verbreitet.

Dabei bitten und verehren die Menschen Maria. Denn sie ist es, die all die Sorgen und Freuden mit ihren Höhen und Tiefen im Leben der Menschen kennt. Sie ist „eine von uns“.

Wir danken allen, die mit Freude mitgebetet und so die Muttergottes verehrt haben.

*Doris Cesarz*



## WELTGEBETSTAG 2024

„Ein Band des Friedens“, so überschrieben die palästinensischen Frauen den Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024. Sie luden alle Menschen ein, sich ihnen im Beten und Handeln anzuschließen.



Am 1. Freitag im März beten rund um den Globus Frauen, Männer und Kinder hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und auch in Palästina und Israel Wirklichkeit wird.

Um in die Gemeinschaft des Gebetes weltweit mit einzustimmen, trafen wir uns, evangelische und katholische Christen, am 01. März zu einer Andacht in der Gemeinde zu den Hl. Schutzengeln Hennigsdorf. Seit einigen Jahren schließt sich nach der Andacht ein gemeinsames Kochen landesüblicher Gerichte an. In der kleinen Gemeindegküche entstand ein herrliches Gewusel. Wir hatten viel Freude daran, uns an

neuen Gerichten auszuprobieren.

In der Martin-Luther-Gemeinde Hennigsdorf fand der WGT am Sonntag statt.

Der Gottesdienst war sehr feierlich gestaltet. Die gemeinsamen Friedensgebete und -gesänge wurden instrumental sowie von unserem Kinderchor begleitet. Mittelpunkt der Gebete war die Bitte um Frieden und darum, dass die Hoffnung auf Dialog und Versöhnung nicht verlorengehen.

Den Organisatoren ist es sehr gut gelungen, die Stimmen aus Palästina hörbar zu machen. Die aktuelle Situation ist mehr als erschreckend. Wir wünschen uns Frieden in Israel und Palästina und glauben an die Kraft unserer Friedensgebete.

Wir hoffen, dass der Krieg möglichst schnell ein Ende findet.



Nach unserem feierlichen Gottesdienst waren alle Besucher zu einem gemeinsamen Mahl eingeladen. Das Organisationsteam und viele Aktive aus beiden Gemeinden hatten erstaunlich viele Gerichte vor allem aus der palästinensischen Küche gezaubert, die unsere Gottesdienstbesucher begeistert genossen. Beim gemeinsamen Essen nutzten viele Besucher die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und fröhlichem Geplauder. So war es ein entspanntes, angenehmes Beisammensein. Allen aktiven Teilnehmern sei hiermit ein großes Dankeschön gesagt.



*Elke Wolf*

*Martin-Luther-Gemeinde*

*Margot Vorwerk*

*Gemeinde zu den Hl. Schutzengeln*

Auch in Velten wurde am ersten Freitag im März in unserer St.-Joseph-Kirche der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert. Der Ort wechselt in Velten jährlich zwischen den drei Gottesdiensträumen der evangelischen, katholischen und der freikirchlichen Gemeinde.

Vorbereitet wurde die Liturgie des Gottesdienstes 2024 von einem Frauen-Team aus Palästina. Als dies fertig war und die Texte bereits gedruckt, brach der Krieg zwischen der Hamas und Israel aus. Alle Texte mussten kurz überarbeitet werden, um der aktuellen Situation gerecht zu werden. Kann man für Palästina beten, ohne gegen Israel zu sein? Ja, man kann. Zum besseren Verständnis haben wir den Gottesdienst mit einem Video begonnen mit dem Titel „Der Nahostkonflikt – einfach erklärt“.

Erfreulicherweise hat Herr Heimbach als Organist unseren Gottesdienst begleitet und passende Vorschläge gemacht zum Austausch von Liedern, da die vorgegebenen für uns neu und unbekannt waren. Zum Thema „...durch das Band des Friedens“ passend wurde der bekannte Kanon „Dona nobis pacem“ gesungen. Auch passte sehr gut, dass Theres, unser Gemeindeglied aus Syrien, für uns das Vaterunser auf Arabisch beten konnte.

Auch in Velten gab es anschließend ein gemeinsames Mahl mit Speisen aus dem Orient.

*EL*

## KREMMENS NEUE PFARRERIN

Seit Januar diesen Jahres hat die evangelische Gemeinde in Kremmen eine neue Pfarrerin, *Denise Völlmer*.

Die gebürtige Berlinerin hat nach dem Abitur einige Semester Evangelische Theologie auf Lehramt studiert. Dann wechselte sie auf die Evangelische



Hochschule und studierte Religions- und Gemeindepädagogik. Im September 2021 startete sie dann ihr Vikariat, die zweite und praktisch orientierte Ausbildung auf dem Weg in den Pfarrberuf. Ihre erste eigene Pfarrstelle trat sie nun in Kremmen an. Einige Gemeindemitglieder konnten sie ja schon bei Bibelkreisen in Velten und Kremmen kennenlernen. Und die nächsten Gelegenheiten zum Austausch über Religionen hinweg mit dieser sympathischen jungen Pfarrerin kommen bestimmt bald. Wir sagen erst einmal herzlich willkommen in Kremmen.

AW

## MAIANDACHT IN KREMMEN

Der traditionellen Einladung an unsere Partnergemeinde folgend machten sich 9 Damen aus Christ König Lübars auf nach Kremmen, um zusammen mit uns und unter geistlicher Begleitung durch unseren Diakon die Maiandacht zu feiern. Mittelpunkt der Andacht waren drei Lesungen mit anschließenden Impulsen, die jeden von uns durch den Mai tragen können. Im ersten ging es darum, dass derjenige, der betet, warten lernt. Im zweiten stand die Hoffnung durch Gott, die auch im tiefsten Schmerz geboren werden kann. Und im dritten dass Gottes Stärke entscheidend ist. Eine eindruckliche Beschreibung unseres Glaubens, finde ich. Und so gestärkt, betend und bittend gestaltete sich die Andacht, für deren Vorbereitung durch Herrn Teuber wir uns nur herzlich bedanken können. Nach dem Schlusseggen wechselten wir in den Pfarrkeller zum gemeinsamen Kaffeetrinken, bei dem natürlich eine Aufführung unserer Lübarser Damen nicht fehlen durfte. Sie hatten sich dieses Mal tanzend und singend der Zubereitung einer ganz besonderen Gemüsesuppe gewidmet, sehr zu unserer Erheiterung. Schließlich neigte sich der Nachmittag mit einigen gemeinsam gesungenen Liedern dem Ende, und wir gingen auseinander mit der Vorfreude auf das Rosenkranzgebet im Oktober in Lübars.

AW



## GEMEINDEFAHRT 2024

Unser diesjähriger Gemeindeausflug war die zweite Exkursion zu den alten Bistümern östlich der Elbe.

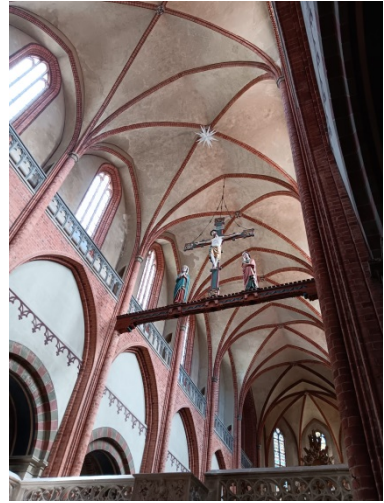
Wir begaben uns gleichsam auf Pilgerfahrt nach Havelberg. 42 Gemeindemitglieder und Gäste füllten am Sonntag nach der heiligen Messe in Velten unseren Ausflugsbus.

Der Himmel meinte es gut und mit dem Segensgebet von Pfarrer Visca ging es bei herrlichem Sonnenschein „über die Dörfer“, vorbei an blühenden Rapsfeldern.

Sogar die Glocken läuteten bei unserer Ankunft, als wir gegen 12.00 Uhr den Domplatz betraten. Von hier oben konnten wir staunend die herrliche Aussicht über die alte Hansestadt genießen.

Gegenüberliegend imponierte das trutzige, aus der Romanik erhaltene Westportal, der Eingang in die alte Kathedrale St. Marien. Drinnen wurden wir von zwei Damen geführt, die uns Geschichte und architektonische Besonderheiten des Doms erörterten. 948 gründete König Otto I. das Bistum Havelberg; der Dom wurde geweiht. Nach einem Brand 1279, erfolgte der Wiederaufbau des ursprünglich romanischen Bauwerks im gotischen Stil. Für die Prämonstratenser Chorherren wurde an dessen Südseite ein Kloster errichtet. Und ausgerechnet das Cellarium, der ehemalige Wirtschaftsraum des Klosters, sollte für die dortige katholische Gemeinde zur Heimat werden.

Nach der Auflösung des Bistums Havelberg 1571 erlosch das Katholische Leben für fast 300 Jahre als Folge der Reformation. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts fanden wieder katholische Gottesdienste statt.





Im Jahr 1939 bekam das Cellarium den Namen „St. Norbert Kapelle“, geweiht nach dem Hl. Norbert von Xanten, der 1126 Erzbischof von Magdeburg war.

Eine Frau aus der Gemeinde zeigte uns stolz diesen einzigen Gottesdienstort des Erzbistums Berlin der zum Bundesland Sachsen-Anhalt gehört. (Teil der Pfarrei Wittenberge)

Ein Höhepunkt der Besichtigung des Doms war das kleine Orgelkonzert auf der historischen Scholtze Orgel. Trotz winterlicher Temperaturen im Gebäude waren alle begeistert. Hier schon mal danke an die Organisatoren Peter Halamoda und Pfarrer Visca.

Nach dem Mittagessen ging es weiter per Bus, nach Neuruppin. Dort hatten katholische Gemeindemitglieder schon den Kaffeetisch gedeckt. Bei mitgebrachten selbstgebackenen Kuchen wurde erzählt und sich ausgetauscht. Die Idee andere katholische Gemeinden kennenzulernen bei so einer Fahrt, kam gut an.

Anschließend trafen wir uns in der kürzlich restaurierten Neuruppiner Herz-Jesu-Kirche. Pfarrer Zimmermann hielt einen kurzen Vortrag über seine Gemeinde, besonders interessant fand ich die Überlegungen, die zu der jetzigen Kirchenraumgestaltung führten.

Lassen Sie sich überraschen, liebe Gemeindemitglieder die vielleicht am Sonntag ein Ausflugsziel suchen, Neuruppin ist es wert.

So hatten wir in der Schlussandacht mit Pfarrer Visca allen Grund, Gott unserem Vater zu danken, für diesen schönen Tag. Wohlbehalten kamen wir am frühen Abend wieder in Velten an der Kirche an.

Ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Gemeindefahrt so toll gelingen konnte.

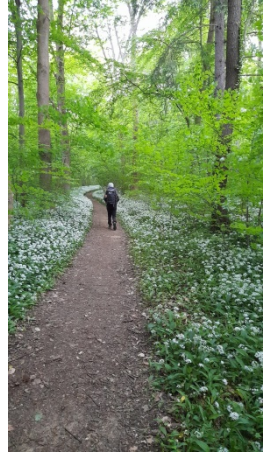
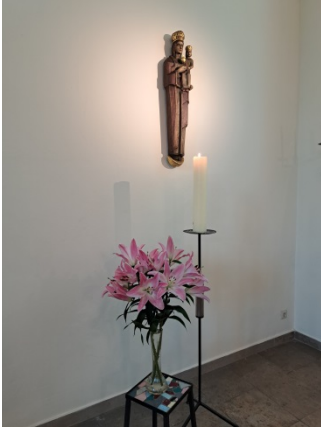
*Marianne Werner*





I  
M  
P  
R  
E  
S  
S  
I  
O  
N  
E  
N





Hennigsdorf – Velten – Oberkrämer – Kremmen

---

<b>Pfarrhaus:</b>	Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf Tel.: 03302 / 88 94-0; Fax: 03302 / 88 94-27
<b>Bürozeiten:</b>	Di, 9:00-13:00 Uhr, Do, 15:00-18:00 Uhr
<b>Pfarradministrator:</b>	Vinsensius Nana Ekayana Visca, Tel.: 03302 / 88 94-22 pfarrer@kath-kirche-hennigsdorf.de (Sprechzeit nach Vereinbarung)
Diakon im Pastoralen Raum:	Marc Teuber, Tel.: 0176 / 30126552 marc.teuber@erzbistumberlin.de
Pfarrsekretärin:	Theresa Kuhl, Tel.: 03302 / 88 94-0
PGR-Vorsitzender:	Matthias Pfeifer
Pfarrer i. R.:	Jörg Wittig, Tel.: 03304 / 24 23 070
<b>Internet:</b>	www.kath-kirche-hennigsdorf.de (ist gerade im Neuaufbau!)
E-Mail-Adresse:	bueero@kath-kirche-hennigsdorf.de
Konto der Pfarrei:	IBAN:DE21 1605 0000 3703 3028 43, BIC:WELADED1PMB
Förd. kirchl. Dienste:	IBAN:DE57 1605 0000 3703 0104 19, BIC:WELADED1PMB
<b>Kindertagesstätte:</b>	Adolph-Kolping-Pl. 1, 16761 Hdf., Tel.: 03302 / 80 06 77 geöffnet: 6:30 Uhr bis 17:00 Uhr (Leitung: Jana Lippold-Nassar)
<b>Caritas-Seniorenzen- trum St. Elisabeth:</b>	Elisabethstr. 20/21, 16727 Velten, Tel.: 03304 / 364-0 Zentrumsleitung: Leonie Schmale Seelsorgerin: Dagmar Quirin, Tel.: 03304 / 364-555
<b>Caritas-Sozialstation:</b>	Schönwalder Str. 17 H, 16761 Hdf., Tel.: 03302 / 22 49 51 (Leitung: Vera Katterle-Drechsler)

**KIRCHE HENNIGSDORF „ZU DEN HL. SCHUTZENGELN“** (siehe Pfarrhaus – oben)

**KIRCHE VELTEN „ST. JOSEPH“**

Schulstr. 7, 16727 Velten

Kirchenöffnung möglich über Gabriele Engelschalt, Tel.: 03304 / 20 84 255

**KAPELLE IM SENIORENZENTRUM ST. ELISABETH**

Elisabethstr. 20/21, 16727 Velten

**KAPELLE KREMMEN „CHRISTUS KÖNIG“**

Berliner Chaussee 5, 16766 Kremmen, Tel./Fax: 033055 / 70 331

---

**Redaktion des Pfarrbriefes:**

Vinsensius Nana Ekayana Visca (VV) (v. i. S. d. P.), Elisabeth Ladewig (EL),

Alexandra Wünsch (AW), Theresa Kuhl (TK), Andreas Quirin (AQ)

Layout: Michael Cesarz (MC)

Redaktionsschluss / Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 07.08. / 28.08.2024

Ihre Artikel für den Pfarrbrief können Sie uns mailen an: [pfarrbrief@kath-kirche-hennigsdorf.de](mailto:pfarrbrief@kath-kirche-hennigsdorf.de)

(Wenn nicht anders benannt, sind die Fotos/Bilder aus privatem oder gemeindlichem Bestand.)

Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)